PHILIPPIA III/5: 357–359 1978

RALF BREGAZZI

Die Schlauchpilze Thyronectria berolinensis (SACC.) SEAVER und Plowrightia ribesia (PERS. ex FR.) SACC. an Johannisbeersträuchern im Kreis Waldeck (Hessen)

Abstract

Thyronectria berolinensis (SACC.) SEAVER (Nectriaceae) and *Plowrightia ribesia* (PERS. ex FR.) SACC. (Dothideaceae) have been found on *Ribes* species in Waldeck (Hesse). The rare pyrenomycete *Thyronectria berolinensis* is here recorded for the first time from Hesse. Both species are described and their differential characters discussed.

Nectria cinnabarina (TODE et FR.) FR. (Nectriaceae) mit der Nebenfruchtform *Tubercularia vulgaris* TODE ex FR. (Tuberculariaceae) ist häufig an *Ribes*-Arten zu finden; der floristisch-taxonomisch arbeitende Mykologe schenkt ihr kaum noch Beachtung. Die Suche nach selteneren Arten dieser Gruppe brachte jedoch im November 1974 im Kreis Waldeck einen Fund der *Thyronectria berolinensis* (SACC.) SEAVER zusammen mit *Plowrightia ribesia* (PERS. ex FR.) SACC. an abgestorbenen Ästen alter Johannisbeersträucher zu Tage. Die Sträucher standen in einem Garten des Ortes Vöhl am Edersee. (Das Sammelgut befindet sich unter Nr. 1043 im Herbar des Verfassers.)

Zwischen den dunkelroten, durch die Rinde gebrochenen Peritheziengruppen von *Thyronectria berolinensis* stehen auch die schwarzen kissenförmigen Stromata von *Plowrightia ribesia.* Die zahlreichen, auf einem Stroma zusammengedrängten Perithezien von *Thyronectria berolinensis*

Abb. 1. Perithezien von *Thyronectria berolinensis* (SACC.) SEAVER (links) und Stromata von *Plowrightia ribesia* (PERS. ex FR.) SACC. (rechts; Abbildungsmaßstab 1 : 10; fot. L. FLATAU 1977)

fallen durch ihre kollabierende Form auf, die nicht ursprünglich ist, sondern regelmäßig beim Eintrocknen entsteht. In diesem Zustand sind die Perithezien schüsselförmig und erinnern an winzige tiefrote *Peziza*-Arten.

Innerhalb der Nectriaceae, speziell in der *Aquifolii*-Gruppe, ist *Thyronectria berolinensis* am sichersten und einfachsten mikroskopisch durch die transversal sowie auch longitudinal verlaufenden Septen in den hyalinen Ascosporen abzugrenzen. Wir finden etwa fünf bis sieben transversale und ein oder zwei unvollständige longitudinale Septen in den 18 – 20 x 6 – 8 µ großen Sporen. Dictyosporen besitzen allerdings auch andere *Thyronectria*-Spezies der *Aquifolii*-Gruppe. *Thyronectria balsamea* (COOKE et PECK) SEELER und *Thyronectria lamyi* (DESM.) SEELER bilden aber schon im Ascus Ascoconidien, die man bei *Thyronectria berolinensis* nur an Sporen finden kann, die bereits den Ascus verlassen haben. Außerdem sind diese Arten auf andere Wirtspfanzen spezialisiert. *Thyronectria balsamea* wächst an Arten der Pinaceae, und *Thyronectria lamyi* kommt an *Berberis vulgaris* vor. Beide Arten sind mir im Gebiet noch nicht begegnet; sie scheinen hier noch seltener als die genannte *Thyronectria berolinensis* zu sein.

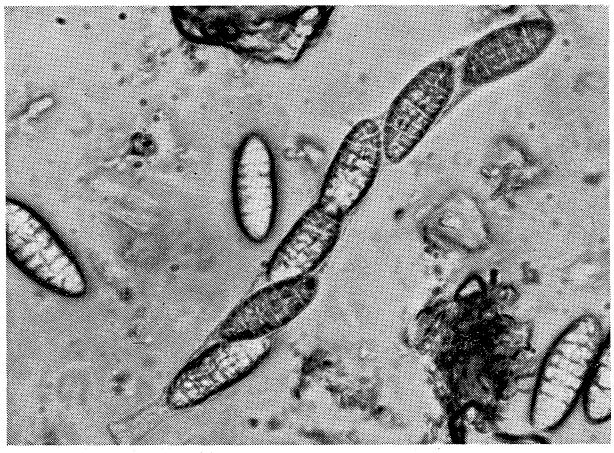

Abb. 2. Dictyosporen (z. T. im Ascus) von *Thyronectria berolinensis* (SACC.) SEAVER (Abbildungsmaßstab 1 : 1000; fot. U. BOCK 1977)

Zur sogenannten *Aquifolii*-Gruppe zählen nach BOOTH (1959) außer den bereits erwähnten *Thyronectria*-Arten noch *Nectria aquifolii* (FR.) BERK., *Nectria sinopica* FR., *Nectria coryli* FUCKEL und *Scoleconectria cucurbitula* (TODE ex FR.) BOOTH. Die letzte Spezies hat lange, wurmförmige Sporen mit bis zu 18 transversal verlaufenden Septen. Gemeinsame Merkmale aller Arten dieser Gruppe sind die etwas rauhwandigen Perithezien, die rasenförmig auf einem Stroma stehen und beim Eintrocknen schüsselförmig kollabieren. Die auch schon bei Kassel gefundene *Nectria peziza* (TODE ex FR.) FR. kollabiert ebenfalls (das Epitheton deutet darauf hin), doch wächst sie nicht auf einem Stroma. Sie wird folglich der *Aquifolii*-Gruppe nicht zugerechnet.

Die Gattung *Thyronectria* SACC. ist in Amerika und Europa mit 16 Arten auf recht verschiedenen Wirtspflanzen zu finden. *Thyronectria berolinensis* ist dabei nicht häufig. Nachforschungen in den Herbarien in Hamburg (HBG), München (M) und Berlin (B) ergaben, daß der Pilz in Deutschland hauptsächlich in und um Berlin sowie in Brandenburg und auch in München gefunden wurde. Ein früherer Fund aus Hessen ist mir bisher nicht bekannt. Wohl aber ist ein Fund aus der Umgebung von Hildesheim (Niedersachsen) belegt. Man kann deshalb wohl von einem Erstfund der *Thyronectria berolinensis* für Hessen sprechen.

Plowrightia ribesia (PERS. ex FR.) SACC., wie *Thyronectria berolinensis* nur an *Ribes* gebunden, ist dagegen nicht selten. Sie ist bei DENNIS (1968) bei den Loculoascomycetes in die Familie der Dothideaceae eingeordnet. Die Asci stehen in Kammern (Loculi) und sind nicht in eigentlichen Hymenien angeordnet wie bei den Euascomycetes. Die Stromata sind kissen- oder polsterförmig und von tiefschwarzer Färbung. Kleine „Wärzchen" sind über die Oberfläche verteilt. Die hyalinen Sporen von *Plowrightia ribesia* sind elliptisch-zylindrisch geformt und etwas unter der Mitte septiert, wo sie auch minimal zusammengeschnürt erscheinen. Sie messen etwa 16 – 22 x 5 – 6 µ. Die Gattung *Plowrightia* SACC. ist mit 25 Arten auf Johannisbeer- und Stachelbeersträuchern weit verbreitet.

Schriftenverzeichnis

AINSWORTH, G. C., 1971: Dictionary of the fungi. Kew.
BOOTH, C., 1959: Studies of Pyrenomycetes. IV. *Nectria*. 1. Kew.
DENNIS, R. W. G., 1968: British Ascomycetes. Lehre.
LINDAU, G., 1922: Die mikroskopischen Pilze (Myxomyceten, Phycomyceten, Ascomyceten). Berlin.
MOSER, M., 1963: Kleine Kryptogamenflora. II, a. Ascomyceten. Stuttgart.
RABENHORST, L., 1887: Kryptogamenflora von Deutschland, Österreich und der Schweiz. I, 2. Leipzig.

Manuskript bei der Schriftleitung eingegangen am 4. Juli 1977.

Anschrift des Verfassers:

R. BREGAZZI
Am Teich 31
3501 Niestetal
BRD

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Philippia. Abhandlungen und Berichte aus dem Naturkundemuseum im Ottoneum zu Kassel

Jahr/Year: 1976-1978

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Bregazzi Ralf

Artikel/Article: Die Schlauchpilze Thyronectria berolinensis (SACC.) SEAVER und Plowrightia ribesia (PERS. et FR.) SACC. an Johannisbeersträuchern im Kreis Waldeck (Hessen) 357-359